



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2025



### UNSERE THEMEN

- Wenn der Ernstfall zur Übung wird
- Großeinsatz bei Evakuierung
- Angeln gegen die Einsamkeit
- Engagement und Vielfalt
- Tipps & Termine:
  - DRK Toni-Tag
  - Mitgliederversammlung
  - 46. Rotkreuz-Matinee

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Evakuierung in Deutz hat einmal mehr bewiesen, wie unverzichtbar eine gut koordinierte Hilfe im Notfall ist. Unsere ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer standen den Betroffenen mit Herz und Kompetenz zur Seite – ein großer Dank an alle Beteiligten!

Ein weiteres Highlight war der Wettbewerb der Schulsanitätsdienste. Mit viel Einsatz, Wissen und Teamgeist zeigten junge Menschen, was Erste Hilfe im Schulalltag leisten kann. Es ist schön zu sehen, wie Verantwortung und Hilfsbereitschaft schon in jungen Jahren wachsen.

Besonders freut mich, Ihnen unsere Angebote in der offenen Seniorenarbeit kurz vorzustellen. Vielfalt, Respekt und persönliche Nähe sind die Grundlagen unserer Angebote – sei es bei gemeinsamen Aktivitäten oder individuellen Unterstützungsleistungen. Und nicht zuletzt werfen wir einen Blick auf einen gelungenen Ausflug mit Klientinnen und Klienten des betreuten Wohnens,

der zeigt, wie wichtig Teilhabe und Gemeinschaft im Alltag sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen – und danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit!

Herzliche Grüße



Ihre

Katharina Schulte  
Vorsitzende



© Ismail Bulut

**Ausgezeichnet:** Schulsanis Luca, Sayman und Leo (v.l.n.r) beweisen, dass sie die Patienten fachkundig versorgen können.

# Wenn der Ernstfall zur Übung wird

Bei dem jährlichen Schulsanitätsdienstwettbewerb (SSD-Wettbewerb) des Kölner Jugendrotkreuzes stellten 8 Schulsanitäter-Teams aus Kölner Schulen ihr Können und Wissen in Sachen Erster Hilfe unter Beweis.

Hoch konzentriert beugen sich Luca, Leo und Sayman über die reglose Person auf dem Boden. Keine echte Notlage – sondern eine realistische Simulation im Rahmen des SSD-Wettbewerbs 2025. Der jährliche Wettbewerb des Schulsanitätsdienstes (SSD), organisiert vom Jugendrotkreuz Köln, fand dieses Jahr im Georg-Büchner-Gymnasium in Köln-Weiden statt – für einen Tag wurde die Schule zu einem Zentrum für Erste Hilfe.

## Realitätsnahe Übungen

Rund 100 Beteiligte – darunter acht engagierte SSD-Teams aus Kölner Schulen, erfahrene Rettungskräfte, Mimen, Jurymitglieder sowie Lehrerinnen und Lehrer – füllten das Schulgebäude mit Leben. An zehn realistisch gestalteten Stationen mussten die Teilnehmenden ihr Können unter Beweis stellen. Neben fachlicher Präzision waren Teamgeist, kühler Kopf und reibungslose Kommunikation gefragt. Die Aufgaben hatten es in sich: Kreislaufprobleme, stark blutende Platzwunden, Verbrennungen und allergische Reaktionen gehörten ebenso dazu wie Reanimationen mit dem Defibrillator – Szenarien, wie sie im Ernstfall vorkommen können. Unter den kritischen Blicken der Juroren – erfahrene Notfallsanitäterinnen und -sanitäter – wuchsen viele Jugendliche über sich hinaus.

Mittendrin das Heimteam des Georg-Büchner-Gymnasiums: Luca (14), Leo (15) und Sayman (16) sind seit zwei Jahren dabei und als eingespieltes Team mittlerwei-

le Profis, wenn es darauf ankommt. „Manchmal ist es anstrengend, aber wir haben gelernt, ruhig zu bleiben und schnell zu reagieren“, erzählt Leo. Luca kann sich sogar vorstellen, später im Rettungsdienst zu arbeiten. Sayman hingegen zieht es in die Politik – doch für ihn ist klar: „Verantwortung übernehmen, in Stresssituationen einen kühlen Kopf bewahren – das lernt man hier. Und das hilft in jedem Beruf.“

## Austausch im Vordergrund

Für die Jugendlichen ist der SSD-Wettbewerb mehr als nur ein Leistungsvergleich. „Es geht nicht darum, besser als andere zu sein – es geht darum, gemeinsam zu lernen, sich weiterzuentwickeln und sich mit anderen auszutauschen“, betont JRK-Referent Mario Schwan. Besonders geschätzt wurde das professionelle Feedback der Jurorinnen und Juroren, das den Teilnehmenden nicht nur Lob, sondern auch konkrete Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg gab.

Auch der schulische Alltag der „Schulsanis“ kommt dabei nicht zu kurz. Im Ernstfall sind sie die Ersten vor Ort – ob auf dem Pausenhof, im Sportunterricht oder zwischen zwei Unterrichtsstunden. Über ein Funkgerät erreichbar, leisten sie Erste Hilfe bei kleineren und größeren Notfällen – von Nasenbluten bis Kreislaufkollaps. Ihr Einsatz ist ein wichtiger Beitrag zur Schulgemeinschaft – und zeigt, wie viel Verantwortung junge Menschen übernehmen können.

Am Ende des Wettbewerbstages wurden die besten Teams geehrt: In der Sekundarstufe I gewann die Gesamtschule Rodenkirchen, gefolgt von der Europaschule und dem Georg-Büchner-Gymnasium. In der Sekundarstufe II setzte sich das Städtische Gymnasium Thusneldastraße aus Deutz durch. Die Plätze zwei und drei belegten ebenfalls die Gesamtschule Rodenkirchen sowie die Europaschule. Besonders stolz war das Heimteam des Georg-Büchner-Gymnasiums auf die Rolle als Gastgeber: „Die Atmosphäre war konzentriert, aber auch mit viel Freude. Es war schön zu sehen, wie alle mit Herzblut dabei waren“, fasste ein Schüler zusammen. Die Kombination aus realistischen Übungen, fachlichem Austausch und Teamgeist machte den SSD-Wettbewerb 2025 zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Und wer weiß – vielleicht wird aus dem einen oder anderen Schulsanitäter später einmal ein echter Lebensretter im Beruf. Für viele beginnt dieser Weg mit dem ersten Einsatz auf dem Schulhof – oder eben bei einem Wettbewerb, bei dem der Ernstfall zur Übung wird.



**Ansprechperson:**  
**Mario Schwan**  
[jugendrotkreuz@drk-koeln.de](mailto:jugendrotkreuz@drk-koeln.de)



© Ismail Bulut

**Einsatzkräfte betreuen Anlaufstellen bei Evakuierung:** Messehalle als Wohnzimmer, Spielplatz und Homeoffice.

# Großeinsatz bei Evakuierung

Es war ein Tag, den Köln nicht so schnell vergessen wird: Drei Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg wurden bei Bauarbeiten in Deutz entdeckt. Was folgte, war die größte Bombenevakuierung in Köln seit Kriegsende – über 20.000 Menschen mussten ihre Wohnungen verlassen.

Während die Polizei, die Feuerwehr und der Kampfmittelräumdienst für die Sicherheit sorgten, kümmerten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Hilfsorganisationen um die Evakuierung und Betreuung der Anwohnerinnen und Anwohner in Deutz und in der Innenstadt. Von der Evakuierung betroffen waren ein Krankenhaus sowie einige Senioreneinrichtungen.

## Ein Kraftakt der Solidarität

Noch vor Sonnenaufgang mobilisierte auch das Kölner Rote Kreuz rund 70 Einsatzkräfte. Die überwiegend ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren von ihren Arbeitgebern für den Katastrophenschutz freigestellt. Neben der Unterstützung bei der Evakuierung übernahmen die Helferinnen und Helfer die Betreuung der Anlaufstellen. So wurde kurzerhand eine Messehalle als Aufenthaltsraum für bis zu 1.000 Menschen eingerichtet.

„Auch wenn die Evakuierung geplant und angekündigt war, waren natürlich viele verunsichert, weil sie ihre Wohnungen verlassen mussten“, berichtet Michael Petschke, der als DRK-Verbandsführer die Einsatzkräfte in der

Messehalle koordinierte. „Unsere Ehrenamtlichen geben nicht nur Mahlzeiten und Getränke aus, sondern sie helfen, hören zu oder beruhigen.“

Wie wichtig dieser Einsatz war, zeigt das Beispiel von Andrea S., einer jungen Mutter, die gemeinsam mit ihrem elfjährigen Sohn Robin in die Messehalle gebracht wurde. „Ich bin auf einen Rollator angewiesen und hätte es alleine kaum geschafft“, erzählte sie. „Das Rote Kreuz hat uns von zu Hause abgeholt. Die Helfer waren sehr nett, die Fahrt war sehr aufregend für meinen Sohn, der das erste Mal in einem Blaulichtfahrzeug saß!“

In der Halle verbringen Andrea S. und Robin die Zeit mit Kartenspielen. Am Nachbartisch unterhält sich eine Seniorengruppe intensiv, im Hintergrund spielen Kinder Federball. An der Ausgabestelle gab es warme und kalte Getränke, das Verpflegungsteam des DRK hatte für eine warme Mahlzeit gesorgt. Die Stimmung war stets ruhig und freundlich.

## Ein Einsatz, der bleibt

Am Abend gab es die erhoffte Entwarnung: Die Blindgänger wurden erfolg-

reich entschärft, alle Evakuierten kehrten sicher in ihre Wohnungen zurück. Doch der Eindruck, den dieser Tag hinterlassen hat, bleibt. „Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre dieser Einsatz nicht möglich gewesen. Ihr Engagement ist ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Stadt“, unterstrich Petschke zufrieden und dankbar am Ende des 14-stündigen Einsatzes.

## Engagement ermöglichen

Großeinsätze wie in Köln-Deutz zeigen eindrucksvoll, wie unverzichtbar ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind. Wer sich vorstellen kann, in Notsituationen zu helfen, ist in den Bereitschaften des DRK-Ehrenamtes herzlich willkommen. Jede helfende Hand zählt – bei Evakuierungen, Sanitätsdiensten, in der Flüchtlingshilfe oder in der sozialen Arbeit. Das Kölner Rote Kreuz dankt außerdem allen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die ihre Beschäftigten kurzfristig vom Dienst freistellen und somit erst die ehrenamtlichen Einsätze ermöglichen!

[ehrenamt.drk-koeln.de](http://ehrenamt.drk-koeln.de)

[www.facebook.de/roteskreuzkoeln](https://www.facebook.de/roteskreuzkoeln)

[www.instagram.com/drkkoeln/](https://www.instagram.com/drkkoeln/)

# Angeln gegen die Einsamkeit

Ein besonderer Tag in der Natur dank der Unterstützung aus der jährlichen Rotkreuz-Benefiz-Matinee.

Ein Tag in der Natur, die Rute in der Hand, das leise Plätschern des Wassers – für viele von uns ein Moment der Ruhe. Für eine kleine Gruppe von Menschen mit schweren psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen war es in diesem Frühjahr weit mehr: ein Stück Lebensfreude, ein Schritt aus der Isolation und eine wertvolle Erinnerung an vergangene Zeiten. Möglich wurde dieser besondere Ausflug durch einen Zuschuss aus den Erlösen der jährlichen Benefiz-Matinee, die die Oper Köln zugunsten des Kölner Roten Kreuzes veranstaltet. Dank dieser Unterstützung konnte der Tagesausflug für Klientinnen und Klienten aus dem ambulant betreuten Wohnen des DRK realisiert werden – Menschen, die vor ihrer Erkrankung passionierte Angler waren. Früh am Morgen machte sich die Gruppe, begleitet von engagierten Betreuerinnen und Betreuern, auf den Weg zur Diepeschrather Mühle. Der

Angelpark dort wurde zur Bühne für ein Wiedersehen mit einem alten Hobby und zur Kulisse für Momente echter Lebensfreude. Für einen Tag stand nicht die Krankheit im Mittelpunkt, sondern die Freude an der Natur, das Miteinander und das Erleben der eigenen Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden leiden unter schweren psychischen Krankheiten. Ihre Diagnosen bringen oft eine soziale Isolation mit sich. Es ist ein Teufelskreis, der die Symptome verstärkt. Gerade deshalb ist es so wichtig, den betroffenen Menschen Wege aus der Einsamkeit zu eröffnen.

So war der Ausflug mehr als ein Tapetenwechsel. Er ermöglichte ein Stück gelebte Teilhabe, ein Wiederentdecken verschütteter Ressourcen und einen wertvollen Impuls für mehr Selbstwert und soziale Nähe. Die positiven Eindrücke wirken nach – als Lichtblicke in einem oft schwierigen Alltag.



© Tobias Hecker

**Abwechslung vom Alltag:** Klienten des betreuten Wohnens verbrachten einen erlebnisreichen Tag.

## 46. ROTKREUZ BENEFIZ-MATINEE

*Konzert | Infostände | Tombola | Kostümverkauf*

**Hilfe für Menschen in Not!**

**14. Dezember 2025**

11:00 Uhr / Staatenhaus

Karten: € 30,- / € 23,-

DRK-Köln 0221 54 87 333

benefiz@drk-koeln.de



**OPER /  
KÖLN**



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK-Kreisverband  
Köln e.V.

# Vorschau

## Reiseziele 2025



### Reisen in guter Gemeinschaft

... mit über 45 Reisezielen, ausgesuchten Hotels, individueller Beratung, Abholservice und DRK-Reisebegleitung vor Ort!  
**Hier eine Auswahl an aktuellen Reisezielen ...**

### **Bad Lippspringe** *Traditionelle Kurstadt mit Flair*

14.7. – 24.7.2025  
 10 ÜN, DZ/HP 1.399,- €

Bad Lippspringe trägt sowohl den Titel als staatlich anerkanntes Heilbad als auch den als heilklimatischer Kurort der Premium Class. Senne, Paderborner Land und Teutoburger Wald – eine reizvolle Landschaft und Kultur laden zu Erkundungen ein. Lassen Sie bei ausgiebigen Spaziergängen in diesem „Grünen Band“ von NRW die Seele baumeln oder erkunden Sie faszinierende Städte und Dörfer.

### **Soltau** *Einzige Naturlandschaft*

29.7. – 7.8.2025  
 9 ÜN, DZ/HP 1.379,- €

Der charmante Urlaubsort Soltau liegt in der vielbesungenen Heidelandschaft im Nordosten Niedersachsens mit weißen Birken, Heidekraut und romantischen roten Heidehöfen. Die malerische Umgebung lässt sich bei Spaziergängen oder Wanderungen erleben. Inmitten dieser Natur empfängt die Kleinstadt ihre Gäste mit Charme und einer attraktiven Fußgängerzone.

### **Bad Hofgastein** *Erholung vor imposanter Bergkulisse*

10.8. – 24.8.2025  
 14 ÜN, DZ/HP+ 2.169,- €

Inmitten der beeindruckenden Bergwelt der Hohen Tauern und an der sonnigsten Stelle des Gasteinertals im schönen Salzburger Land liegt Bad Hofgastein. An diesem Ort mit den weltberühmten Thermalquellen finden Besucher vielfältige Möglichkeiten, sich rundum wohlfühlen. Die Thermen von Bad Hofgastein bieten auf einer Wasserfläche von 14.000 m<sup>2</sup> pure Entspannung.

### **Bad Hersfeld** *Kur- und Festspielstadt*

15.8. – 29.8.2025  
 14 ÜN, DZ/HP 1.822,- €

In der waldreichen Mittelgebirgslandschaft Nordhessens liegt der traditionsreiche Kurort Bad Hersfeld. Die weithin bekannte Kur- und Festspielstadt wurde von Erzbischof Lull gegründet und ist geprägt vom Flair des mittelalterlichen Stadtkerns. Von Weitem sichtbar ist die imposante Stiftsruine und der Katharinenturm mit der ältesten gegossenen Glocke Deutschlands.

### **Grömitz** *Strandvergnügen und Meeresrauschen pur*

16.8. – 26.8.2025  
 10 ÜN, DZ/HP 1.899,- €

Entdecken Sie das lebhafte Seebad Grömitz an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Der lange, feinsandige Strand und die malerische Promenade bieten perfekte Bedingungen für Sonnenanbeter und Strandliebhaber. Abschalten, entspannen, aktiv sein, träumen, shoppen oder schwimmen – all das hat in Grömitz seit 1813 Tradition. Die rund 3,5 Kilometer lange Kurpromenade verbindet den mondänen Yachthafen mit dem naturbelassenen Lensterstrand.

Ausführliche Informationen zu diesen und zahlreichen weiteren Reisezielen finden Sie im neuen DRK-Reisekatalog, den Sie kostenlos und unverbindlich bestellen oder hier downloaden können:  
**Tel. 0221 54 87 222      [www.drk-koeln.de/reisen](http://www.drk-koeln.de/reisen)**

Termin- und Preisänderungen vorbehalten.





© Ismail Bulut

**Stark für Senioren:** Katharina Pucher stellte bei den Kölner Vorgorgetagen die Angebote des DRK im Bereich der offenen Seniorenarbeit vor.

## Engagement und Vielfalt

**Die offene Seniorenarbeit des Kölner Roten Kreuzes verfolgt das Ziel, älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.**

Im Auftrag der Stadt Köln entwickelt das Kölner Rote Kreuz vielfältige und passgenaue Angebote, die sich an der zunehmenden Diversität der Zielgruppe über 60 Jahre orientieren – darunter Menschen mit internationaler Familiengeschichte sowie aus der LGBTIQ<sup>+</sup>-Community.

Ein zentrales Element bilden die fünf vom DRK koordinierten SeniorenNetzwerke in verschiedenen Kölner Stadtteilen. Hier engagieren sich Seniorinnen und Senioren aktiv, gestalten ihr Wohnumfeld mit und profitieren von sportlichen, kreativen und gesellschaftspolitischen Angeboten. Auch digitale Formate wie Smartphone-Sprechstunden und Digital-Cafés gewinnen an Bedeutung. Ein türkischsprachiges Begegnungsangebot fördert zusätzlich interkulturellen Austausch.

Zur Entlastung pflegender Angehöriger betreibt das DRK in Ehrenfeld einen spezialisierten Dienst für Menschen mit Demenz. Rund 40 geschulte Helferinnen und Helfer bieten betreuten Personen biografisch orientierte Aktivitäten und Angehörigen eine umfassende Beratung. Das lokale Demenznetzwerk, macht durch Aktionen wie die Teilnahme am Karnevalszug 2024 das Thema

Demenz öffentlich sichtbar. Ergänzt wird das Angebot durch das „Café Dröppelmina“, das Demenzerkrankten und deren Angehörigen eine unkomplizierte Möglichkeit des Zusammentreffens bietet.

Ein weiterer Entlastungsdienst richtet sich an körperlich pflegebedürftige Menschen im rechtsrheinischen Köln. Freiwillige leisten hier wichtige Unterstützung durch Gespräche, Vorlesen oder Spaziergänge. Alle Helfenden werden sorgfältig geschult – auch in hybriden Lernformaten.

Die Seniorenberatung des DRK bietet an sieben barrierefrei erreichbaren Standorten umfassende Hilfe zu Fragen rund ums Alter – vor Ort, digital oder zu Hause. Die Seniorenkoordination vernetzt zudem relevante Akteurinnen und Akteure im Stadtbezirk Ehrenfeld, analysiert Versorgungslücken und leitet daraus konkrete Handlungsempfehlungen ab.

Mit präventiven Hausbesuchen im Stadtbezirk Kalk informiert das Kölner Rote Kreuz Seniorinnen und Senioren ab 75 frühzeitig über Unterstützungsangebote. Ziel ist, Menschen im Bedarfsfall erforderliche Hilfen zu vermitteln.

**Ansprechperson:**  
**Katharina Pucher**  
**Tel. 0221 93190 - 33**  
[www.drk-koeln.de/zuhause](http://www.drk-koeln.de/zuhause)

## Tipps & Termine

### DRK Toni-Tag

Am 10. Juli 2025 veranstaltet das Jugendrotkreuz Köln eine Schulranzen-Sammelaktion. Von 10:00 bis 18:00 Uhr können Kinder, Schulklassen und Familien die gut erhaltenen Tornister in der Oskar-Jäger-Str. 101-103, 50825 Köln persönlich abgeben. Die Kids erwarten Spiele, eine Hüpfburg, ein Rettungswagen und viele Mitmachaktionen! Die Schulranzen werden in Geflüchteten-Einrichtungen und in der Kleiderkammer an Bedürftige kostenlos weitergegeben.

### Mitgliederversammlung

Für den 4. September 2025 ist die Jahreshauptversammlung des Kölner Roten Kreuzes geplant. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorstandswahlen. Die Veranstaltung findet in der Oskar-Jäger-Str. 101-103, 50825 Köln statt und startet um 18:00 Uhr.

### 46. Rotkreuz-Matinee

#### Musik für Menschlichkeit

Das traditionsreiche Benefiz-Konzert der Oper Köln zugunsten des DRK findet am 14. Dezember 2025 um 11:00 Uhr im Staatenhaus statt. Mit dem Erlös der Matinee hilft das Kölner Rote Kreuz Menschen in Not. Die Karten (30 €/23 €) gibt es unter:

**Tel. 0221 54 87 333**  
**benefiz@drk-koeln.de**

## Impressum

**rotkreuzNachrichten Köln**

**Redaktion:** Ismail Bulut

**Vi.S.d.P.:**

Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

**Herausgeber:**

DRK-Kreisverband Köln e.V.

Oskar-Jäger-Str. 42

50825 Köln

**Auflage:** 20.000

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

**Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.**

**www.drk-koeln.de**

**Tel. 0221 54 87 222**